

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Verhandlungen der ... Versammlung des ... Landtags des Freistaats Oldenburg**

#### **Staat Oldenburg**

**Oldenburg, [O.], Landtag 1.1849 - 6.1852; 30.1905/08 -  
33.1916/19; 1.1919/20 - 5.1928/30[?]**

1. Sitzung, 16.02.1926

[urn:nbn:de:gbv:45:1-90141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-90141)

# Stenographischer Bericht

über

die Verhandlungen

der

## 2. Versammlung des IV. Landtags des Freistaats Oldenburg.

### Erste Sitzung.

Oldenburg, den 16. Februar 1926, vormittags 11 Uhr.

- Tagesordnung:**
1. Wahl des Präsidenten.
  2. Wahl des Vizepräsidenten.
  3. Wahl der Schriftführer.
  4. Wahl der Ausschüsse.

**Vorsitzender: Präsident Schröder.**

Am Regierungstische: Ministerpräsident v. Finckh, Minister Dr. Driver und Dr. Willers.

**Präsident:** Ich eröffne die Sitzung und heiße Sie alle herzlich willkommen. Ich bitte den Schriftführer Deltjen, die Anwesenheitsliste festzustellen und bitte die Abgeordneten bei Aufruf ihres Namens, wenn sie anwesend sind, mit hier zu antworten. (Der Abg. Deltjen verliest die Anwesenheitsliste. Es sind sämtliche Abgeordnete anwesend.) Der Landtag ist beschlußfähig versammelt.

Ich habe vorweg mitzuteilen, daß der Abg. Heinrich Fick sein Mandat niedergelegt hat und daß für ihn eintreten wird Herr Sekretär Broschko aus Cutin. Ihm ist die Mitteilung vom Wahlkommissar zugegangen, daß er als Abgeordneter eintreten und sich innerhalb 8 Tagen erklären möge, ob er eintreten werde. Er hat die Zustellung noch nicht erhalten. Aus der Tatsache, daß er erschienen ist, nehme ich an, daß er die Wahl annimmt. Ich nehme weiter an, daß keine Bedenken bestehen, daß er bereits heute zu den Verhandlungen zugelassen wird. (Einwendungen werden nicht erhoben.) Ich begrüße Herrn Abg. Broschko.

**Stenogr. Berichte.** IV. Landtag, 2. Versammlung.

Erster Gegenstand der Tagesordnung ist  
**Wahl des Präsidenten.**

Ich bitte die Abgeordneten, einen Namen auf einen Zettel zu schreiben und den Stimmzettel hier abzugeben. Abg. Wempe hat das Wort zur Geschäftsordnung.

Abg. **Wempe:** Ich schlage vor, den bisherigen Präsidenten, Abg. Schröder, wieder zu wählen.

**Präsident:** (Es werden die Stimmzettel abgegeben.) Sind alle Stimmzettel abgegeben? Das ist der Fall. Ich schließe die Wahl. (Der Präsident stellt das Wahlergebnis fest.) Es sind 40 Stimmzettel abgegeben, davon 35 auf den Abg. Schröder, ein Stimmzettel für Meyer (Holte), 4 Stimmzettel waren unbeschrieben. Der Abg. Schröder ist somit gewählt. Ich nehme die Wahl dankend an.

Wir kommen nunmehr zur

**Wahl des Vizepräsidenten.**

**Präsident:** Ich bitte zur Wahl des ersten Vizepräsidenten einen Namen auf den Stimmzettel zu schreiben und den Stimmzettel abzugeben. Das Wort hat Herr Abg. Bortfeldt zur Geschäftsordnung.



**Abg. Bortfeldt:** Ich möchte für den ersten Vizepräsidenten den Abg. Meyer (Holte) vorschlagen und gleichzeitig für den zweiten Vizepräsidenten den Abg. Jordan.

**Präsident:** Zunächst ist nur der erste Vizepräsident zu wählen. Ich bitte die Stimmzettel abzugeben. (Die Stimmzettel werden abgegeben. Der Präsident stellt das Wahlergebnis fest.) Es sind 40 Stimmzettel abgegeben, davon 32 Stimmzettel für den Abg. Meyer (Holte), 2 Stimmzettel enthalten nur den Namen Meyer, 6 Stimmzettel waren unbeschrieben. Der Abg. Meyer (Holte) ist somit gewählt. Ich frage ihn, ob er die Wahl annimmt. (Abg. Meyer [Holte]: Ja.) Wir kommen dann zur Wahl des zweiten Vizepräsidenten. Ich bitte die Abgeordneten, einen Namen auf den Stimmzettel zu schreiben und die Stimmzettel abzugeben. Die Stimmzettel werden abgegeben. Sind noch Stimmzettel abzugeben? Das ist nicht der Fall. (Der Präsident stellt das Wahlergebnis fest.) Es sind 40 Stimmzettel abgegeben, davon 38 für den Abg. Jordan, 2 Stimmzettel sind unbeschrieben. Der Abg. Jordan ist somit gewählt. Ich frage den Abg. Jordan, ob er die Wahl annimmt. (Abg. Jordan: Ich nehme die Wahl an.) Wir kommen jetzt zu Punkt 3 der Tagesordnung:

#### Wahl der Schriftführer.

Ich frage den Landtag, ob er sie durch Stimmzettel oder durch Zurfur wählen will. Bisher waren Schriftführer die Abg. Deltjen, Lahmann und Heidkamp. (Zurfur: Wiederwahl durch Zurfur.) Es wird Wiederwahl durch Zurfur beantragt. Widerspruch erfolgt nicht. Andere Vorschläge werden nicht gemacht; dann sind die bisherigen Schriftführer wieder gewählt.

#### Punkt 4:

#### Bildung der Ausschüsse.

Es bestanden bisher 3 Ausschüsse und der Vertrauensmännnerausschuß. Dem 1. Ausschuß gehörten an:

Tanzen, Kohnen, Nieberg, Deltjen, Mählenhoff, Göhrs, Eckholt, Themann, Möller, Hug, Brodek und Fick.

Ich möchte vorschlagen, Abg. Broschko in den Ausschuß 1 zu deligieren. Der Landtag ist einverstanden. Dann ist der Ausschuß 1 in dieser Form gewählt.

Dem Ausschuß 2 gehörten an:

Dohm, Dannemann, Hartong, Weyand, Bortfeldt, Fröhle, Sante, Heidkamp, Albers, Wittje, Meyer (Oldenburg), Frerichs, Lahmann.

Wenn keine andere Vorschläge gemacht werden, nehme ich an, daß er wie bisher wiedergewählt werden soll. Der Landtag ist einverstanden.

Dem Ausschuß 3 gehörten an:

Freeze, Müller, Thye, Schröder, Wichmann, Meyer (Holte), Faber, Leffers, Wempe Tanzen, Schmidt, Jordan, Zimmermann, Fick, Lehmkühl.

Ich nehme an, daß die genannten Abgeordneten auch jetzt wieder diesem Ausschuß zugewiesen werden sollen. Andere Vorschläge werden nicht gemacht. Damit ist der Ausschuß 3 gewählt.

Dem Vertrauensmännnerausschuß gehörten an:

Dohm, Müller, Bortfeldt, Fröhle, Wempe, Schmidt, Hug, Frerichs, Lehmkühl.

Bekanntlich hört der Präsident dem Vertrauensmännnerausschuß als Vorsitzender an. Wenn keine anderen Vorschläge gemacht werden, nehme ich an, daß in den Vertrauensmännnerausschuß die bisherigen Mitglieder wieder entsandt werden sollen. Andere Vorschläge werden nicht gemacht. Dann ist auch der Vertrauensmännnerausschuß wie bisher gewählt.

Vom Ministerium ist ein Schreiben eingegangen, indem es heißt, daß sämtliche Ministerialräte, Referendare und Hilfsarbeiter beim Staatsministerium zur Vertretung der Regierung ernannt worden sind. Zum ständigen Regierungsbevollmächtigten ist Herr Geheimrat Muzenbecher und zu dessen Stellvertretung Ministerialrat Ostendorf I bestellt. Das Ministerium bittet den Landtag, sämtliche Schreiben und Anfragen an den ständigen Regierungsbevollmächtigten zu senden. (Der Präsident teilt sodann die bisherigen Eingaben mit. Die Eingaben werden den verschiedenen Ausschüssen überwiesen.) Außer den vorgenannten Eingaben ist eingegangen eine förmliche Anfrage des Abg. Schmidt folgenden Wortlauts:

Kann die Regierung Auskunft geben:

1. Welche Verluste die Staatsbank etwa aus den mit den Barmat-Banken gemachten Geschäften aller Voraussicht nach erleidet?
2. Wie sollen die Verluste gedeckt werden?
3. Was hat die Regierung getan und denkt die Regierung weiter zu tun, um solche das Land stark gefährdende Geschäfte der Staatsbank in Zukunft auszuschließen?
4. Welche Forderungen hat die Regierung aus dem vom Landtag einmütig gebilligten Bericht des Sonderausschusses gezogen?

Weiter ist eingegangen eine förmliche Anfrage des Abg. Tanzen folgenden Wortlauts:

Die Regierung wird um Auskunft gebeten:

1. Wieviel Roggenkredite stehen noch aus, wie verteilen sich diese über die Amtsverbände?
2. Welche anderen langfristigen Realkredite hat die Staatsbank bis heute vermittelt, zu welchen Zinsen und Provisionsbedingungen und in welche Amtsverbände? Um Angabe der Zahl und Höhe der Kredite wird gebeten.
3. Woher hat die Staatsbank die Mittel bekommen, stehen weitere Mittel in nächster Zeit — etwa bis Mitte Mai 1926 — in Aussicht und zu welchen Bedingungen können danach der Landwirtschaft und dem Hausbesitz weitere Realkredite gegeben werden?

Weiter ist eingegangen eine förmliche Anfrage des Abg. Tanzen folgenden Wortlauts:

1. Hat die Regierung der Einrichtung der Rentenbank-Kreditanstalt zugestimmt?
2. Wieviel Grund-Schuldzinsen fließen aus Oldenburg jährlich der Rentenbank-Kreditanstalt zu? Wie verteilt sich die Last auf die einzelnen Amtsverbände?
3. Wieviel von diesen den landwirtschaftlichen Grundbesitz zehn Jahre teilweise stark belastenden Zinsen werden zur Abtragung der Rentenmarktscheine anteilmäßig benutzt? Wieviel verbleiben der Rentenbank-Kreditanstalt zur Hergabe von langfristigen Krediten an die Landwirtschaft?
4. Wieviel langfristige Kredite sind von der Rentenbank-Kreditanstalt und durch Vermittlung welcher Bank nach Oldenburg gekommen? Entspricht dieser Zufluß an Krediten der Belastung mit Grundschuldzinsen?
5. Wie verteilen sich diese Kredite auf die einzelnen Amtsverbände?

und schließlich eine förmliche Anfrage des Abg. Hug folgenden Wortlauts:

1. Ist die Staatsregierung in der Lage und bereit, mitzuteilen, welche Stellung sie im Reichsrat zu der Frage der Fürstenabfindung und deren reichsgesetzlicher Regelung eingenommen hat und noch einnimmt?

2. Ist die Staatsregierung in der Lage und bereit, mitzuteilen, ob die Zeitungsmeldung richtig ist, daß der frühere Landesfürst, der Großherzog von Oldenburg, Ansprüche auf Aufwertung und Steuererlaß erhoben hat? Wenn ja, welche Stellung nimmt die Staatsregierung dazu ein?
3. Ist der Staatsregierung bekannt, daß die Bentinckschen Erben ihren Anspruch von 1 Million Taler Gold aufrecht erhalten und was hat die Staatsregierung in dieser Angelegenheit bisher getan?

Nach der Geschäftsordnung habe ich die Vorbringung und Begründung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Ich bin bei der Tragweite zweifelhaft, ob es zweckmäßig ist, sie alle auf eine Tagesordnung zu bringen. Ich nehme an, daß die Herren damit einverstanden sind, wenn die Notwendigkeit dazu zwingt, wenn sie nicht alle auf eine Tagesordnung kommen. Das Wort hat Herr Abg. Tanzen.

**Abg. Tanzen:** Es könnte sein, daß sonstige größere Sachen bei der nächsten Landtagsitzung nicht zu erledigen sind und es doch möglich ist, alle Anfragen in der nächsten Sitzung zu erledigen. Wenn dieses möglich ist, dürfte es zweckmäßig sein.

**Präsident:** Damit ist die heutige Tagesordnung erledigt. Wann die nächste Sitzung sein wird, kann ich nicht sagen. Ich bitte die Ausschüsse, zusammenzutreten.

(Schluß 12 Uhr.)

